



+ mp3

E-Book
mit Hörbuch
lesen & hören

HANNAH STEVENS
**DIE UNTREUE
FREUNDIN**
EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

Ein richtiges HörBuch ...

In diesem Buch erhalten Sie sowohl den Textteil, als auch das entsprechende Hörbuch dazu.

Sie können wählen:

1. Sie lesen und hören kapitelweise die Geschichte von vorn nach hinten

2. oder Sie hören sich einfach das Hörbuch komplett an.

Blättern Sie einfach weiter oder klicken Sie hier um das Hörbuch komplett abzuspielen.

[Komplettes Hörbuch abspielen](#)

Impressum:

Schön, Geil und Tödlich: Die untreue Freundin | Erotische Geschichte
von Hannah Stevens

Lektorat: Sandra Walter

Originalausgabe

© 2021 by blue panther books, Hamburg

All rights reserved

Cover: © Svyatoslava Vladzimirska @ 123rf.com

Umschlaggestaltung: www.heubach-media.de

ISBN 9783750744905

www.blue-panther-books.de

Die untreue Freundin - Teil 1

Ich fühle mich ganz mies und das liegt nicht alleine an dem reichlichen Alkohol, den ich gestern konsumiert habe. Nein, es wäre zu billig, meinen miesen Zustand einfach darauf zu schieben. Ja, natürlich war ich durch den Alkohol enthemmt, aber ich wusste, was ich machte. Ich kann mich jetzt, während ich hier in diesem fremden Bett liege, an alle Details erinnern. Es spielt keine Rolle, warum ich mich gestern Abend in Liams Zimmer befand. Tatsache ist, Liam legte seine Hand auf mein Knie und schiebt sie langsam unter meinen Rock. Wenn ich Nein gesagt hätte, hätte er sicherlich aufgehört. Ich schwieg aber – auch als er anfing, mir meine Kleidung auszuziehen, bis ich nur noch meine schwarzen Strapse, Nylons und High Heels anhatte. Ich ließ es auch wortlos zu, als er anfing, mit seiner Hand an meiner Muschi zu fummeln. Im Gegenteil, ich war diejenige, die Liam zu mir zog und den Reißverschluss seiner Hose öffnete, seinen großen, harten Schwanz rausholte und ihn in meinen Mund nahm. Natürlich wusste ich, dass es nicht richtig war. Liam stand vor mir, legte seine Hände auf meinen Kopf und kraulte meine Haare. Er begann, sein Becken zu bewegen und mich in meinen Mund zu ficken. Ich ließ ihn ganz tief in meinen Rachen hinein. Es war kein richtiger Blowjob, sondern eher ein Mundfick, bei dem ich mehr oder minder passiv blieb. Ich drückte Liam irgendwann leicht weg von mir und ließ mich ganz nach hinten auf das Bett fallen. Kaum war das passiert, spürte ich Liams Kopf zwischen meinen Schenkel. Seine Zunge leckte meine nasse Pussy. Ja, das machte er wirklich sehr gut, es kribbelte sofort unglaublich zwischen meinen Lenden. Spätestens ab diesem Zeitpunkt war es mir egal, ob es richtig oder falsch war, was ich hier machte. Liam drehte mich auf die Seite und ich spreizte ganz erwartungsvoll meine Beine weit auseinander.